

(1472—1)

Nr. 2543.

**Edict.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Lorenz, Andreas und Miza Ucak oder deren Rechtsnachfolgern mittheilt gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Podkraissek, durch Dr. Goldner, sub praes. 13. Mai 1868, Z. 2543, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des am ersten Tage des Hauses Nr. 42 in der Tirnau intabulirten Abhandlungsprotokolls vom 7. September 1790, eingebracht und um Aufstellung eines Curators ad actum gebeten, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den 3. August 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Lorenz, Andreas und Miza Ucak oder deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Uranitsch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten Lorenz, Andreas und Miza Ucak oder deren Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Hrn. Dr. Uranitsch, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 16. Mai 1868.

(1469—1)

Nr. 2286.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Priatelj von Reifnitz, durch Dr. Wendtner, gegen Michael Arko von Reifnitz Haus-Nr. 39 wegen aus dem Vergleich vom 2. September 1865, Z. 4444, schuldiger 38 fl. 79 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 49 vorkommenden Realität (Kaische), im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 142 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagssatzungen auf den

25. Juni,  
22. Juli und  
26. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten April 1868.

(1468—1)

Nr. 2285.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Priatelj von Reifnitz, durch Dr. Wendtner, gegen Martin Tanko von Winkel bei Neustift wegen aus dem Vergleich vom 1. Mai 1864, Z. 876, schuldiger 35 fl. 37 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 541 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 775 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagssatzungen auf den

19. Juni,  
20. Juli und  
21. August 1868,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten April 1868.

(1471—1)

Nr. 1512.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Sterbenfischen Erben von Soderichitz, durch Johann Jaidiga von dort, gegen Johann Pogorelec von Soderichitz Nr. 7 wegen aus dem Urtheile vom 14. Mai 1852, Z. 2336, schuldiger 279 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 929 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2312 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

24. Juni,  
24. Juli und  
24. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten März 1868.

(1448—2)

Nr. 9473.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die dritte executive Versteigerung der, den Maria Smole und Johann Kocmar gehörigen, gerichtlich auf 778 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonneg sub Urb.-Nr. 74 vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungstagssatzung auf den

1. Juli 1868,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. Mai 1868.

(1447—2)

Nr. 7381.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht: Es sei die executive Feilbietung der zu Gunsten des Josef Struß auf der dem Johann Bergles von Podgorica gehörigen, im Grundbuche St. Marem sub Urb.-Nr. 116, Ref.-Nr. 53, Einl.-Nr. 23 ad Steuergemeinde Sella vorkommenden Realität intabulirten Forderung per 550 fl. wegen schuldiger 129 fl. c. s. c. bewilliget worden, und es seien zu deren Vornahme zwei Tagssatzungen, und zwar auf den

24. Juni

und auf den

25. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtelocale mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Forderung bei der ersten Feilbietung nur um, bei der zweiten aber auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 16. April 1868.

(1439—2)

Nr. 9332.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Trost von Laibach Nr. 21 die executive Versteigerung der dem Thomas Zuvan von Dravle gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Steuergemeinde Dravle sub Urb.-Nr. 1453, Einl.-Nr. 111 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

25. Juli

und die dritte auf den

26. August d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtelocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 13. Mai 1868.

(1370—3)

Nr. 1817.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg gegen Josef Koren von Radleß Haus-Nr. 37 wegen aus dem Vergleich vom 17. August 1866, Z. 6074, und der Cession vom 13. September 1866 schuldiger 114 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Altemarkt sub Urb.-Nr. 91 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

24. Juni,

24. Juli und

25. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten März 1868.

(1455—2)

Nr. 1715.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. November 1867, Z. 3864, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Franz Kuslin gehörigen Weingartrealität Urb.-Nr. 1264 ad Herrschaft Rassenfuß kein Kauflustiger erschienen ist, am

26. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. Mai 1868.

(1432—2)

Nr. 2118.

**Freiwillige Vicitation.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in die freiwillige öffentliche Feilbietung nachbenannter Realitäten des Herrn Johann Gusel in Laas, als:

1) des im Grundbuche des Stadtdominiums Laas sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Hauses in der Stadt Laas am oberen Plage H.-Nr. 120, im Ausrufspreise von 3200 fl.;

2) des im Grundbuche des Stadtdominiums Laas sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden Hauses in der Klostergasse zu Laas H.-Nr. 99, im Ausrufspreise von 4200 fl.;

3) der im Grundbuche des Stadtdominiums Laas sub Urb.-Nr. 185/1 vorkommenden Stallung sammt Dreschteme in der Vorstadt Tratta zu Laas, im Ausrufspreise von 400 fl.;

4) des im Grundbuche des Religionsfondsgrundes Laas zu Michelfstätten sub Urb.-Nr. 127½ vorkommenden Gartens am Stadtgraben zu Laas, genannt H. H. scher Garten, im Ausrufspreise von 600 fl.;

5) der im Grundbuche des Stadtdominiums Laas sub Urb.-Nr. 146/1 vorkommenden Ackerparzelle Nr. 379 mit 283 □Klafter und Wiesenparzelle Nr. 380 mit 151 □Klafter sammt der darauf stehenden 15senstrigen Garbenharpe, im Ausrufspreise von 180 fl.;

6) der Ackerparzellen Nr. 375 mit 411 □Klafter und Nr. 376 mit 288 □Klafter, dann Wiesenparzelle Nr. 378 mit 677 □Klafter in der Steuergemeinde Laas, im Ausrufspreise von 360 fl.;

7) des im Grundbuche des Pfarrhofes Altlack sub Urb.-Nr. 24, Ref.-Nr. 21 vorkommenden Ackers im Hirschfeld, Wraida genannt, nun Wiese, im Ausrufspreise von 525 fl.;

8) der im Grundbuche der Pfarrkirche St. Martin bei Krainburg sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Wiese Virsek im Hirschfeld, im Ausrufspreise von 30 fl.;

9) des im Grundbuche des Stadtdominiums Laas sub Urb.-Nr. 218/1 vorkommenden halben Waldantheiles zu Kucklam bei der Zauener Brücke, nun Acker und Wiese, im Ausrufspreise von 500 fl.;

10) des im Grundbuche des Stadtdominiums Laas sub Urb.-Nr. 21/1 vorkommenden Waldantheiles zu gradam Loos-Nr. 33, genannt Mujcon part, nun Acker, im Ausrufspreise von 80 fl.;

11) des im Grundbuche des Stadtdominiums Laas sub Urb.-Nr. 118/1 vorkommenden Waldantheiles zu gradam Loos-Nr. 97, genannt u. vovci dolin, im Ausrufspreise von 40 fl., und

12) des im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2102 vorkommenden Waldes, Kalbzin oder Weingarten genannt, unter Wildenack, im Ausrufspreise von 450 fl. — gewilliget und dieselbe auf den

15. Juni d. J.,

um 9 Uhr Vormittags, und die folgenden Tage im Orte der Realitäten angeordnet worden, wovon die Vicitanten mit dem Beisatze verständigt werden, daß die Grundbücher und die Vicitationsbedingungen bei diesem Gerichte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 1sten Juni 1868.

(1445—1)

Nr. 7675.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rojanc, von Cesence die executive Versteigerung der dem Josef Galic von Cesence gehörigen, gerichtl. auf 787 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 74, Einl.-Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldiger 105 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsakzungen, und zwar die erste auf den 27. Juni,

die zweite auf den 29. Juli,

und die dritte auf den 29. August d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. April 1868.

(1441—1)

Nr. 8805.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gaber, durch Dr. Toman, die executive Versteigerung der dem Kaspar Gaber von Obersema 5. Nr. 3 gehörigen, gerichtl. auf 1032 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zaher sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsakzungen, und zwar die erste auf den 27. Juni,

die zweite auf den 29. Juli

und die dritte auf den 29. August d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hies. Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. April 1868.

(1442—1)

Nr. 8298.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gregoric, durch Dr. Pongrac, die executive Versteigerung der dem Josef Kartnik aus Innergoritz gehörigen, gerichtl. auf 1648 fl. 80 kr. geschätzten, im ehemaligen Grundbuche Magistrat Laibach sub Urb.-Nr. 1308, T. VIII, Fol. 705 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsakzungen, und zwar die erste auf den 27. Juni,

die zweite auf den 29. Juli

und die dritte auf den 29. August d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. Mai 1868.

(1461—1)

Nr. 1695.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Michael Foltrin von Laß.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Foltrin von Laß hiermit erinnert:

Es habe Herr Franz Krisper von Krainburg wider denselben die Klage auf Zahlung der Conto-Correntforderung per 212 fl. 17 kr. 6. W. und Pränotations-Rechtssicherung, sub praes. 1. Mai 1868, Z. 1695, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 3. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Schuschnig von Laß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 3ten Mai 1868.

(1425—1)

Nr. 1770.

**Relicitation.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stine u. Comp. von Chicago, durch Dr. Bresnig von Tschernembl, gegen Maria Zafische von Nestopelsdorf wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen in die Relicitation der vom Letztern erstandenen, im Grundbuche der Tschernemblers und Würtlinger Gilt sub Tom. I, Fol. 52, Rec.-Nr. 550 eingetragenen Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 940 fl. 6. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 15. Juli d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. April 1868.

(1438—1)

Nr. 2352.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Eigenthumsansprechern des Hauses C. Nr. 229 im Markte Wippach hiermit erinnert:

Es habe Franz Semenc von Wippach wider dieselben die Klage auf das noch in keinem öffentlichen Grundbuche eingetragene Wohnhaus C. Nr. 229, Parz.-Nr. 21 mit 7 $\frac{1}{2}$  % □ R., mittelst Erstigung erworben, sub praes. 9. Mai 1868, Z. 2352, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 14. August 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Ludwig Nic von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Mai 1868.

(1415—1)

Nr. 2085.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Laurenz von Oberfeld Nr. 26 wider dieselben die Klage auf Erstigung der in der Steuergemeinde Budenje sub Parzellen-Nr. 1487 mit dem Flächenmaße per 1419 $\frac{54}{100}$  gelegenen Wiese bičevje, sub praes. 25. April 1868, Z. 2085, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 15. September 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Koren von Budenje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26sten April 1868.

(1419—1)

Nr. 1801.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo abwesenden Eheleute Josef und Maria Seebacher, dann ihre Kinder Maria, Agnes, Josef, Katharina und Johann Seebacher.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt wo abwesenden Eheleuten Josef und Maria Seebacher, dann ihren Kindern Maria, Agnes, Josef, Katharina und Johann Seebacher hiermit erinnert:

Es habe Jakob Paulischeg von Bresie wider dieselben die Klage auf Lösung des Hubenkaußschillinges per 331 fl. 53 kr. C. M., sub praes. 22. April d. J., Z. 1801, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 17. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jakob Kraker von Staričaberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. April 1868.

(1421—1)

Nr. 1599.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Nikolaus Radovic von Weltschberg Nr. 11.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Nikolaus Radovic von Weltschberg Nr. 11 hiermit erinnert:

Es habe Johann Stenit von Butarai, durch Dr. Bresnig, wider denselben die Klage auf Zahlung von 110 fl. C. M., sub praes. 8. April 1868, Z. 1599, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 18. September 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Spehar von Weltschberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. April 1868.

(1466—1)

Nr. 1161.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 24sten März 1868, Nr. 1161, wird bekannt gemacht, daß am

2. Juli 1868

die dritte Feilbietung der Realität des Franz Ribnikar von Braprosische Urbars-Nr. 13 ad Herrschaft Stein hiergerichts stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. Juni 1868.

(1338—3)

Nr. 1258.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Anton Tomšit von Sittich gegen Franz Cerniuc von Hraštoudul laut Bescheides vom 8. Februar 1868, Z. 466, auf den 16 April d. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der im Grundbuche Weizelburg sub Urb.-Nr. 103 vorkommenden Realität auf den 27. August 1868,

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten April 1868.

(1460—1)

Nr. 1736.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Strupi von Rupa gegen Kaspar Zager von Gorenava bei Retezhe Nr. 9 wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1858, Z. 1778, schuldiger 105 fl. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Novolisten-Urb.-Nr. 544 vorkommenden Reuhäufelrealität zu Gorenava Nr. 10, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 233 fl. 50 kr. 6. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Juli,

7. August und

7. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 3ten Mai 1868.

(1459—1)

Nr. 1676.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Travn von Stein, durch ihren Nachhaber Johann Klobous von Laß, gegen Maria Rakove von Laß wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17ten April 1867, Z. 403, schuldiger 200 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadidominiums Laß sub Urb.-Nr. 85 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 932 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Juni,

23. Juli und

22. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 29sten April 1868.

Drahttusch bei Mährisch-Weiskirchen, 10. Jänner 1868.

Herrn J. E. Engelschöfer, prakt. Arzt in Graz.

Hochgeehrter Herr!

Die überaus schnell und heilsame Wirkung Ihrer vortheilhaften „Muskel- und Nerven-Öl“ veranlaßt mich nicht allein, Sie um Zusendung zweier Flacone zu bitten, sondern auch meinen wärmsten Dank Ihnen auszusprechen.

Nicht allein meine vieljährigen und hartnäckigen Leiden fanden Linderung, sondern auch bei meiner Gattin und mehreren Freunden bewährt sich die ausgezeichnete Kraft und Heilbarkeit in verschiedenen Fällen.

Ich halte es für meine Pflicht, dieses ausgezeichnete Heilmittel allen Bekannten und Freunden rühmend anzupfehlen.

Mit Hochachtung zeichne mich Euer Wohlgeborenen dankbarer ergebener Diener

(1098—6)

Josef Ritter von Zawadzky.

\*) In Laibach bei Apotheker Birschtz und A. J. Kraschowitz.

## Erklärung.

Ich bin nur Zahlerin für das, was ich nehme. (1476—1)

Caroline Klemenčič.

## 1500 österr. Cimer Weine

weiße, gelbe, rothe, vom Jahre 1867, ausgezeichnete Qualität, sind auf dem Gute Werlog (Croatien) bei der Mottlinger Brücke zu verkaufen, der österr. Cimer um 5 fl. [1475—1]



## Barterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

## Chinesisches

## Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (652—7)

(1039—2)

Nr. 6412.

## Aufforderung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den Eheleuten Thomas und Maria Ring bekannt gemacht, es habe Katharina Zoder wider sie eine Klage wegen schuldiger 50 fl. 69 fr. c. s. c. hiergerichts angebracht, worüber eine Tagung auf den

7. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist. — Da ihr gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, daß dieses Gericht über Ansuchen des Klägers auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Hof und Gerichtsadvocaten Anton Rudolf als ihren Curator aufstellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zur angeordneten Tagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbeihilfe auszufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 25. März 1868.

(1458—2)

Nr. 2189.

## Edict

zur Versteigerung der Pfarrdechant Simon Bouk'schen Bücher und Pretiosen.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung der in den Nachlaß des Herrn Pfarrdechanten Simon Bouk gehörigen Bücher und Pretiosen den 22. Juni 1868

und die folgenden Tage mit dem Beisatz bestimmt, daß diese Feilbietung im Aufbewahrungsorte der Bücher, nämlich im Hause des Herrn Heinrich Novak Nr. 56 in der Kapuziner-Vorstadt stattfinden wird, und daß die feilzubietenden Fahrnisse nicht unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden. Das 710 Postnummern zählende Verzeichniß der Bücher, worunter ein großer Theil in slovenischer Sprache, kann in der landesgerichtlichen Registratur oder beim Verlaßcurator Herrn Dr. Rudolf eingesehen werden.

Unter den Pretiosen befinden sich Eßbestecke jeder Art, eine goldene Spielsackuhr, goldene Anker- und andere Uhren, goldene und silberne Uhrketten.

Laibach, am 2. Mai 1868.

(1453—2)

Nr. 3455.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach der am 18. September 1864 verstorbenen Maria Penko von Saretschje.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 18ten September 1864 mit Testament verstorbenen Maria Penko von Saretschje eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

12. Juni 1868

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls den selben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Mai 1868.

(1452—2)

Nr. 3429.

## Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Primz von Harie die mit Bescheide vom 26. November 1867, Z. 8468, bewilligte und auf den 18. Februar 1868 angeordnete, aber sohin sistirte Relicitation der im Grundbuche ad Gut Neufosel sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, von den Brüdern Anton und Johann Logar um 856 fl. erstandenen Realität mit dem vorigen Anhang und mit Verbehaftung des Ortes und der Stunde reassumando auf den

24. Juli d. J.

angeordnet worden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Mai 1868.

## Giesshubler Sauerbrunn

König Otto's Quelle bei Karlsbad.

Dieser Sauerbrunn ist einer der bekanntesten, anerkannt besten und angenehmsten unter den natürlichen Sauerbrunnen. Abgesehen von dem höchst wichtigen medicinischen Werth zeichnet sich dieser Sauerbrunn noch als ein gewöhnliches Getränk aus und bei der Mahlzeit vor allen ähnlichen Wasser vorzüglich aus, weil er mit einer sehr angenehmen Empfindung von Erfrischung, Stärkung und Belebung den Durst löst und eine labende Kühlung im Körper verbreitet. Man kann ihn mit Wein allein oder mit diesem und etwas Zucker gemischt trinken, im lezten Falle braust er im Glase hoch auf und gibt ein dem Champagner ähnliches, besonders an heißen Sommertagen vortheilhaftes und gesundes Getränk. Bestellungen auf ganze und halbe Krüge und Flaschen werden pünktlich effectuirt durch die Depots in jeder größeren Stadt und direct durch die Brunnenverwaltung.

(768—8)

Mattoni &amp; Knoll in Karlsbad (Böhmen).

Eigene Niederlage: Wien, Maximilianstraße 5.

(1333—3)

Nr. 1663.

## Dritte errec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 128 vorkommenden Realität des Johann Erjauc von Schweindorf der Tag auf den

1. Juli 1868,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 16ten Mai 1868.

(1181—3)

Nr. 1184.

## Erinnerung

an die unbekannten Erben und Nachfolger des verstorbenen Johann Coet von Zermanverh.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den unbekannten Erben und Nachfolgern des verstorbenen Johann Coet von Zermanverh hiermit erinnert:

Es habe Maria Kotar von Zermanverh wider dieselben die Klage auf Bezahlung eines Dienstlohnes von 50 fl., eines Darlehns von 6 fl. und für auf Borg verabreichte Victualien eines weitem Betrages von 9 fl., sub praes. 26ten Februar 1868, Z. 1184 und 1185, veranlaßt eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

30. Juni 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Vorschrift über das summarische Verfahren angeordnet und den Beklagten der Johann Meteko von Dufka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28ten Februar 1868.

(1305—3)

Nr. 2724.

## Erinnerung

an Georg Hoppler und resp. dessen Erben zu Agram.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Georg Hoppler und resp. dessen Erben zu Agram hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Pichler von Landstraß wider dieselben die Klage auf Pränotation = Rechtfertigung pelo. schuldiger 461 fl. 58 fr. sammt Nebengebühren, sub praes. 30. April 1868, Z. 2724, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

8. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Jeké, k. k. Notar von Gurkfeld, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6ten Mai 1868.

(1348—3)

St. 1074.

## Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Radečah daje na znanje:

Da je na prošnju Lucije Ahlin iz Murence zoper Franceta Sladiča iz Srednika, zdaj v Svinskim, zavoljo po razsodbi od 28. svečana 1866, št. 374, dolžnih 166 gold. avst. velj. c. s. c. dovolila ksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiških bukvah Hotomež pod urb. št. 59/93 vpisanega, sodniško 196 gold. avst. veljave cenjeniga nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 20. junija, 18. julija in na 14. avgusta 1868, vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepuščeno tistemu, kateri bo največ ponudil.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakomur lukaj ob navadnem uredskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija v Radečah, dne 24. maliga travna 1868.

(1407—2)

Nr. 2404.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des am 11. März 1868 mit Testament verstorbenen Josef Ferjančič von Slapp Nr. 71.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. März 1868 mit Testament verstorbenen Josef Ferjančič von Slapp Nr. 71 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

30. Juni 1868,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Mai 1868.

(1454—2)

Nr. 3495.

## Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bajtanský von Großbubovitz wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der von den Brüdern Anton und Johann Logar laut Protokolls vom 22. Jänner 1867, Z. 421, um 856 fl. erstandenen, im Grundbuche ad Gut Neufosel sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, zu Tomine gelegenen Realität bewilligt und zu deren Vornahme eine einzige Feilbietungstagung auf den

26. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet worden, daß diese Realität auch unter dem vorigen Erstschätzungspreise an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheauszug, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Mai 1868.